

BILDUNGSBERATUNG GARANTIEFONDS HOCHSCHULE

GF-H-Beratung: Nutzen nicht bekannt?



Am 19.08.2023 besuchten drei Bildungsberater*innen des Programms Garantiefonds Hochschule (GF-H) gemeinsam mit Ratsuchenden unsere Familienministerin Lisa Paus in Berlin. Anlass war der Tag der offenen Tür der Bundesregierung. Die Besucher konfrontierten Frau Paus mit den Folgen Ihres Plans, die GF-H-Bildungsberatung abzuschaffen.

Hadeel, einst Ratsuchende und Stipendiatin der GF-H-Bildungsberatung, sprach Frau Paus an und bedankte sich für die Unterstützung, die ihr das BMFSFJ über die GF-H-Bildungsberatung zukommen lies und gab zu bedenken,

dass sie möglicherweise zu den letzten Zugewanderten gehört, die bei der Vorbereitung ihrer akademischen Laufbahn mit dieser Professionalität unterstützt wurden.

Inga Franke, GF-H-Bildungsberaterin in Berlin, forderte die Ministerin auf, die geplante Streichung des GF-H Programms zurückzunehmen, damit Zugewanderten und Geflüchteten auch in Zukunft die Chance eröffnet wird, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen.

Frau Paus verwies auf ihrer Meinung nach geeignete „Alternativangebote“ anderer Ministerien: berufliche Sprachkurse des Jobcenters oder der Arbeitsagentur. Sie sollen zugewanderte Studieninteressierte auf eine akademische Laufbahn vorbereiten.

Die GF-H-Bildungsberatung stellt klar, dass die von Frau Paus erwähnten Angebote für die studienvorbereitende Qualifizierung nicht geeignet sind. Auch die GF-H-Bildungsberatung ist einzigartig und unabhängig von Landes- oder Hochschulinteressen und verfolgt ausschließlich das Interesse der Ratsuchenden auf eine rasche akademische Qualifizierung. Schade, dass Frau Paus die Qualität und Einzigartigkeit der von ihrem Haus finanzierten Bildungsberatung noch nicht bekannt ist.

Jobcenter und Arbeitsagenturen bieten weder Studienberatung für Geflüchtete noch studienvorbereitende Bildungsmaßnahmen an. Vielmehr wird die Zielgruppe gerade von den Jobcentern und Arbeitsagenturen an die GF-H-Bildungsberatung verwiesen.

Die GF-H-Bildungsberatung appelliert an Frau Paus, die GF-H-Bildungsberatung und die GF-H-Bildungsmaßnahmen zu erhalten. Die Streichung des Programms zerstört bewährte Strukturen, Erfahrung und Wissen, sie raubt Geflüchteten Perspektiven und Zukunft und beeinträchtigt oder verhindert die Qualifizierung von Fachkräften. Es bleibt die Erwartung, dass die Bundesregierung oder die anstehenden Haushaltsberatungen des Bundestages zukunftssichernde Entscheidungen herbeiführen und die GF-H-Bildungsberatung auch zukünftig ihre Aufgaben professionell wahrnehmen kann.